

2 German-English Mediation

Sie sind im Rahmen eines Schüleraustausches an einem Partnercollege in Großbritannien. Im Unterricht sollen Sie dort über Entwicklungen des Produktionsstandortes Deutschland berichten. Dazu fassen Sie den folgenden Artikel auf Englisch zusammen.

Hersteller produzieren wieder in Deutschland

Viele deutsche Firmen produzierten lange Zeit in Niedriglohnländern wie China. Dieser Trend ist vorbei. Immer mehr Unternehmen bringen die Herstellung zurück. Das hat mehrere Gründe – und zum Teil weitreichende Folgen für Firmen, Kunden und Beschäftigte. [...] Viele Unternehmen überschätzten von vornherein die Einsparmöglichkeiten im Ausland, sagt Steffen Kinkel [Professor an der *Hochschule Karlsruhe* im Fachbereich Wirtschaftsinformatik]. [...]

Immer mehr Hersteller von Konsumgütern wollen in der Nähe der Kunden produzieren – zum Beispiel die Modebranche. Klaus Günter Deutsch vom *BDI*: „Heutzutage haben Sie oft in den großen Massenmärkten sehr schnelle Modetrends. Und viele der Textil- und Modeunternehmen sind davon abgegangen, weltweite Lieferströme organisieren zu müssen, wo die Ware zum Teil wochenlang auf den Weltmeeren herumgeistert und von der Herstellung in der Fabrik bis zum Endkunden vielleicht zwei bis drei Monate unterwegs war.“ [...]

Der Trend zu Individualisierung, Digitalisierung und Automatisierung machen Deutschland als Standort wieder attraktiver. Davon geht auch Matthias Wachter aus. Er ist Experte für 3-D-Druck beim *Bundesverband der Deutschen Industrie*: „Ein Vorteil des 3D-Druckverfahrens könnte sein, dass viele Produkte, die im Ausland hergestellt wurden, die outgesourct wurden, in Zukunft vielleicht auch wieder stärker in Deutschland produziert werden.“ [...] 3-Drucker erstellen Ersatzteile, Werkzeuge oder auch Schokoladenhasen meist schichtweise. Die Drucker tragen dünne Schichten von meist flüssigen Werkstoffen auf – zum Beispiel Kunststoffe, Metalle oder eben Schokolade. Die Schichten werden dann einzeln ausgehärtet. [...] [Man] geht davon aus, dass 2025 komplette Verkehrsflugzeuge gedruckt werden könnten.

Was bedeuten diese Entwicklungen für die Arbeitswelt? Wird in Zukunft zwar wieder mehr in Deutschland produziert – dann aber nicht mehr von Mitarbeitern, sondern vor allem mit Hilfe von Robotern und 3-D-Druckern? [...] Im Ergebnis ist auch hier die Antwort: Bildung, Bildung, Bildung. Qualifikation, Qualifikation, Qualifikation. [...] „Das Wichtigste, was wir hier in Deutschland haben, das sind unsere hochqualifiziert ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ [...] (293 Wörter)